

## Morgenstern, Christian: Die gestürzten Engel (1892)

1 Die gestürzten Engel  
2 schweben um den Berg.  
3 Mit weißen, bleiernen Riesenfittichen  
4 schleicht ihr Flug aus den Talen,  
5 daß er die Höhen der Erde auch  
6 todeskältend überfinstere,  
7 daß im Schweigen der Nacht  
8 endlich das Leben sterbe.

9 Lebendige Flammen  
10 entrief ich dem Fels  
11 zum Schutze.  
12 In goldenem Zorn  
13 leuchtet das Berghaupt.  
14 Aber die heißeste Stirn,  
15 das glühendste Aug  
16 ist nicht lange gefeit,  
17 wo solcher Flügel  
18 grabkalte Bahrtücher  
19 der Vernichtung eisige Schauer  
20 ins Haupt schatten.

21 Und fahles Grauen  
22 würgt mir die Kehle  
23 und reißt einen Schrei mir  
24 aus der Brust  
25 und wirft ihn hinaus  
26 in die Finsternisse ...  
27 Vom grauen Fittichgewölbe  
28 fällt er ohnmächtig  
29 in mich zurück.

30 Im Schein der mühsam

31 kämpfenden Lohe  
32 trete ich, halb von Sinnen,  
33 zum Rande des Abgrunds  
34 und breite, wie prüfend,  
35 die Arme aus.

36 Da zucken die Nebelgespenster  
37 grausengepackt zusammen.  
38 Ihr schnürender Reigen  
39 löst sich, zerstreut sich.  
40 In wildem Entsetzen  
41 rasen heulend die Satane  
42 um den Gipfel.  
43 Ich aber erkenne  
44 auf der zitternden Wand  
45 ihrer Flügelflucht  
46 ein mächtiges, schwarzes Kreuz.

47 Meines Körpers  
48 kreuzförmiger Schatte  
49 quält triumphierend  
50 die Engel des Todes  
51 hinweg, hinab,  
52 zurück in ihr trauriges Reich.

53 Ich stehe noch lange,  
54 die Arme gebreitet,  
55 doch nicht mehr in Angst  
56 noch als Wehr,  
57 nein! jetzt als Gruß  
58 und heilige Ehrung  
59 den tausend lächelnden Lichtaugen  
60 des unsterblichen Alls.